



SEMINAR

FREIBURG

Impuls Werkstatt
zum lösungsorientierten Arbeiten

STÄRKENORIENTIERUNG IN DER AUSBILDUNG VON SONDERPÄDAGOGEN

22.10.2016

Manuel Binder

kurze Vorstellung

- Wer?
- Woher?
- LOA – Wie sehr?

Einstiegsfrage

- Was muss für euch heute passieren, damit ihr am Ende sagt „Es hat sich für mich gelohnt in diesen Workshop zu gehen?“

Einstiegsfrage

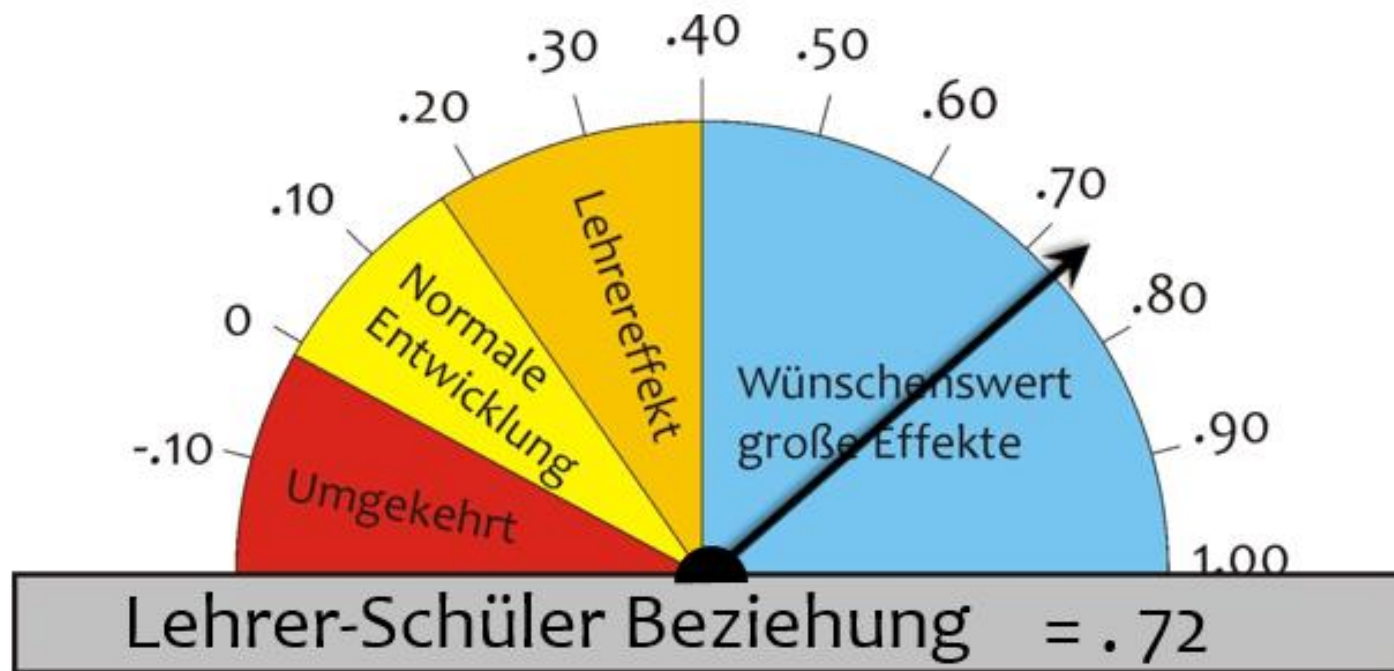
- Was muss für euch heute passieren, damit ihr am Ende sagt „Es hat sich für mich gelohnt in diesen Workshop zu gehen?“
- *Metaebene – Was macht das mit euch? Wie kann diese Frage in einem Beratungsgespräch hilfreich sein?*

Der Weg – die Wege

Eigene Biografie

- Start ins Referendariat
 - Worin warst du gut in der Schule?
 - Was fällt dir als erstes ein, wenn du an deine Schulzeit denkst?
 - Wie kam es dazu, dass du diesen Beruf ergriffen hast?

Hattie Studie



„Warme Dusche“

- Komplimente aus der Ausbildungsgruppe
- Frage an Schüler zur Person stellen und an LA weitergeben
- Mentoren bitten zwei – drei Dinge zu sagen, die im Alltag positiv auffallen

„Warme Dusche“ - Übungen

- Suche Dir eine Person in dieser Runde aus, die du kaum/gar nicht kennst. Mache dieser Person ein authentisches, ehrlich gemeintes Kompliment.

„Warme Dusche“ - Übungen

- Überlege dir eine Person, mit welcher du im Clinch bist/ Streit hast/ einen Konflikt hast.
- Was schätzt du an dieser Person?

Umdeuten

- ▣ Beispiel von heute morgen (negative Eigenschaft
– Was steckt Positives drin?)

60 – 70+

| | QK 3: Zielgerichtetheit - Strukturiertheit <i>Die Lehrerin / Der Lehrer sorgt für eine vorbereitete Lernumgebung, bezieht Rituale mit ein, sorgt für Transparenz im Hinblick auf Ziele und Ablauf, achtet darauf, dass den Schülerinnen und Schülern Arbeitsaufträge verständlich sind, was sie tun sollen, achtet auf die Sicherung von Ergebnissen.</i> |
|-----------------------|--|
| Rund/ Gelungen | <ul style="list-style-type: none">• Vorb. Lernumgebung: Raum, Tafel, Material sind vorbereitet;• Rituale: werden genutzt (Morgenritual, Tagesplan,...)• Transparenz: veränderter Ablauf und Besuch werden vorgestellt; Ablauf der Stunde ist visualisiert;• Verständlichkeit: Herr B. achtet auf Verständlichkeit indem die SuS in der Erarbeitung beteiligt werden;• Ergebnissicherung: findet am Ende der LLS statt; |
| Eckig/ Optimierbar | <ul style="list-style-type: none">• Transparenz: Transparenz für die SuS?; Waren die Anforderungen explizit formuliert oder implizit erwartet? (Phase auf dem Hof?); |

Fokussierung – nächste Schritte

| | |
|--|--|
| | Vereinbarungen/Ziele: |
| | <i>Was nehmen Sie heute mit, Frau W.? „Ich muss an der inneren Struktur und an der Struktur des Unterrichts arbeiten. Konkret: Was möchte ich im Unterricht, dass die SuS lernen? Wie kommen sie dazu? Was brauchen sie dazu? Wie muss der Arbeitsauftrag gestaltet sein?“</i> |
| | Vereinbarungen/Ziele: |
| | <i>Frau V „Ich möchte in der Planung den didaktischen Kern im Blick haben/finden und den Unterricht darauf aufbauen. Wenn ich diese Klarheit habe, kann ich Erwartungen transparent machen und einfordern.“</i> |



Transparenz – Stärken

Qualitätsrahmen Unterrichtspraxis Qualitätskriterien Kolloquium

Das **Kolloquium** hat den **Grundcharakter eines Fachgespräches**.

Entscheidend für die Bewertung des Kolloquiums ist die vertiefende und erweiternde Reflexion von Unterrichtszusammenhängen vor dem Hintergrund der gemachten Erfahrungen und Beobachtungen verbunden mit der Ableitung von Alternativen und Konsequenzen für zukünftiges unterrichtliches Handeln.

Kompetenzen und Anhaltspunkte

Die Anwärtinnen und Anwärter

beleuchten Aspekte der Planung und der Durchführung des Unterrichts vertiefend

... reflektieren Qualitätsmerkmale von Unterricht bezogen auf die Planung und die Durchführung der gezeigten Unterrichtssequenz.

... reflektieren diagnostische Erkenntnisse, individuelle Zielformulierungen, Bildungsangebote und erreichte Kompetenzen und Lernzuwächse im Gesamtzusammenhang.

... reflektieren die gewählten didaktischen, fachdidaktischen und fachrichtungsspezifischen Modelle, Konzepte, Methoden und Medien und konzipieren begründet Handlungsalternativen.

... können Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler reflektieren sowie Fachinhalte und deren Bildungsbedeutsamkeit erschließen und sind in der Lage, die so gewonnenen Einsichten und Erkenntnisse aufeinander zu beziehen.

... reflektieren das mittelfristige Unterrichtsvorhaben im Gesamtzusammenhang.

Eigene Stärken

- Was sind deine Stärken?
- Auf was kannst du dich bei dir 100%ig verlassen?
- Wie sind diese Stärken für dich hilfreich?
- Welche noch auszubauenden Fähigkeiten kannst du durch diese Stärken kompensieren?

Strg C – Strg V?!

Was übernehme ich aus dem Alltag mit Schülern?

- Beziehung
- Humor
- Verlässlichkeit
- Präsenz

Fragen und Austausch

